

30.07.2015

Dorfkinder zurück in der Schule dank Scientology Katastrophenhilfe-Team



Dank des Scientology Katastrophenhilfe-Teams Nepal können die Kinder aus dem Dorf Ratomate in Nepal nun wieder in die Schule zurückkehren.

Das Dorf Ratomate, das etwa 70 km südöstlich von Kathmandu gelegen ist, kehrte nicht zu seinem normalen Leben zurück. In der Tat mag sich das Konzept für „normal“ nach dem verheerenden Erdbeben am 25. April in Nepal für immer verändert haben, da Häuser, die

Infrastruktur und die Schule des Dorfes zerstört wurden.

Durch die Hilfe eines Teams von Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen sind die Kinder nun wieder zurück in der Schule. Das Leben im Dorf bewegt sich wieder in Richtung Zukunft. Das Gefühl der überwältigenden Zerstörung hat einer Kameradschaft Platz gemacht, die durch die Zusammenarbeit des Wiederaufbaus zustande kam, um die Zukunft neu zu gestalten.

Hunderttausende von Gebäuden wurden von den Erdbeben und Nachbeben im April und Mai 2015 zerstört. Das Team der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen in Nepal konzentrierte sich hauptsächlich auf den Abriss zerstörter Gebäude und den Wiederaufbau.

Nachdem herausgefunden wurde, was in dem Dorf Ratomate gebraucht wird, wurde ein Team zusammengestellt, um ein wichtiges Projekt in Angriff zu nehmen: Ein Gemeindezentrum soll aufgebaut werden, das doppelt so groß sein wird wie das bisherige und – falls erforderlich – auch eine Unterkunft für Dorfbewohner aus den umliegenden Gemeinden.

Ehrenamtliche Scientology Geistliche aus Mexiko, den Vereinigten Staaten, Ecuador, Peru, Kolumbien, Afghanistan, Indien, Fidschi sowie die speziell von ihnen ausgebildete Pfadfinder arbeiteten an diesem Projekt. Koordiniert wurde es vom Katastrophenhilfe-Team der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen.

Ein Team von Sanitärfachleuchten, die von diesem Projekt hörten, kamen und bauten ordnungsgemäße Sanitäreinrichtungen ein, um den örtlichen Hygienebedürfnissen gerecht zu werden. Mit Materialien, die von einer NGO (Nichtregierungsorganisation) gespendet wurden und Bambus, das aus dem umliegenden Land gesammelt wurde, begannen die Freiwilligen ihre Arbeit und wurden von 25 Dorfbewohnern unterstützt. Diese äußerten, dass die Zusammenarbeit sehr hilfreich ist, das Projekt auszuführen und die Stimmung in der ganzen Gemeinde anzuheben.

Nach mehreren Tagen intensiver Arbeit war das Projekt abgeschlossen und endete mit einer Feier, während der die Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen die Schule formell dem Rektor des Dorfes übergaben.

Ob sie in ihren Gemeinden oder auf der anderen Seite der Erde helfen, das Motto der Ehrenamtlichen Scientology Geistlichen ist „Man kann immer etwas tun“. Das Programm, das Mitte der 1970er-Jahre von L. Ron Hubbard ins Leben gerufen wurde und von der Scientology Kirche International als ein religiöser Dienst an der Gemeinschaft unterstützt wird, umfasst eine der weltweit größten unabhängigen internationalen Katastrophenhilfeorganisationen. Weitere Informationen unter www.volunteerministers.org.